

ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Doslo

Cj.

Přílohy

110-A2/171

35 listů

Krab. 375.

ST M

XII. M - 1 - 4 / 44.

1

Karte Beneschau und Umgebung	nur tschech.	1 : 75.000
Karte Beraun und Umgebung	deutsch u. tschech.	1 : 75.000
Schullandkarte des Protektorats Böhmen und Mähren	deutsch u. tschech.	1 : 900.000
Europäisches Russland Strassenkarte	deutsch	1 : 2,500.000
Sudetenländer in 2 Blätter	deutsch	1 : 300.000

von Herrn Küblbeck erhalten:

John

23/5.

St. M. - XII - M - 1144

2

Durchschrift an
Herrn Küblbeck

zur Kenntnis

Herrn Oberleutnant Borgs.

Der Herr Staatsminister hat mit $\frac{1}{4}$ -Standartenführer Weinmann die Frage der Errichtung eines Kartenarchivs besprochen, das das gesamte geheime Material jederzeit greifbar aufnehmen soll. Es erscheint zweckmäßig, das Archiv in Ihr Dienstzimmer zu legen und Ihnen gleichzeitig die Einrichtung und Führung des Archivs zu übertragen. Ich bitte, sich bei Standartenführer Weinmann zu melden, damit dessen Wünsche bei der Einrichtung und Führung des Archivs berücksichtigt werden. Ich bitte weiterhin, mit Herrn Küblbeck und Fräulein Dr. Watzek wegen der Aushändigung allen einschlägigen - auch des sich bereits bei den Akten befindlichen - Materials in Verbindung zu treten. Eine Mitteilung über den Stand der Angelegenheit erbitte ich bis zum 26.3. d.Js.

gez. G i e s .

38032



29

1944. Februar 26. Tag

St. N. III - V. 44

Durchschrift an
Herrn Küblbeck

zur Kenntnis.

1 Karte Chaper d. Festraumbaukommission

1 Aufstellung

25 Marken Weisker's

Mapstab 1:500 000

1 Karte Pilsen 1:100 000 (2 Blatt)

1 " Pilsen Umgebung 1:175 000

1 " Mähr.-böh. (Stadtplan) 1:100 000 (2 Blatt)

1 " " (Umgebung) 1:175 000

1 " " (Stadtplan) 1:150 000

1 " " (Stadtplan) 1:100 000 (4 Blatt)

1 " " 1:125 000 (2 Blatt)

1 " " (Umgebung) 1:175 000

Freie Blätter

Tag. d. 17. III. 1944

Bings
G. d. H. d. K.
i. d. G.

Bez. d. e. s.

zum Vorzug
K.



39075

28. II. 1944

28. II. 1944

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Oberleutnant Borgs,

Der Herr Staatsminister hat mit W-Standartenführer Weinmann die Frage der Errichtung eines Kartenarchivs besprochen, das das gesamte geheime Material jederzeit greifbar aufnehmen soll. Es erscheint zweckmäßig, das Archiv in Ihr Dienstzimmer zu legen und Ihnen gleichzeitig die Einrichtung und Führung des Archivs zu übertragen. Ich bitte, sich bei Standartenführer Weinmann zu melden, damit dessen Wünsche bei der Einrichtung und Führung des Archivs berücksichtigt werden. Ich bitte weiterhin, mit Herrn Kuhlbeck und Fräulein Dr. Watzek wegen der Aushändigung allen einschlägigen - auch des sich bereits bei den Akten befindlichen - Materials in Verbindung zu treten. Eine Mitteilung über den Stand der Angelegenheit erbitte ich bis zum 26.3. d.Js.

W. am 26.3.1944 bei dem Unterzeichner.

Überreicht am 26.3.44
44.1.44

28. II. 1944

2.) Durchschrift an

- a) W-Standartenführer Weinmann,
- b) Herrn Küblbeck und
- c) Fräulein Watzek

28. II. 1944

zur Kenntnis.

Zusatz zu a):

Herrn Oberleutnant Borge

Der Herr Staatsminister hat mit W-Standartenführer Weinmann die Frage der Erhaltung eines Kartonsarchivs besprochen, das das gesamte geheime Material jederzeit greifbar aufbewahrt sein soll. Es erscheint zweckmäßig, das Archiv in die Hände der W-Standartenführer zu legen und ihnen gleichzeitig die Verantwortung und Führung des Archivs zu übertragen. Ich bitte nicht bei W-Standartenführer Weinmann zu melden, damit dessen Wünsche bei der Einrichtung und Führung des Archivs berücksichtigt werden. Ich bitte weiterhin, mit Herrn Küblbeck und Fräulein Watzek wegen der Ausarbeitung aller einschlägigen - auch des Material - in Verbindung zu treten. Eine Mitteilung über den Stand der Angelegenheit erbitte ich bis zum 26. d. Mts.

W-Standartenführer.



39074

3.) Wv. am 26. 4. 1944 bei dem Unterzeichner.

Wiedervorgelegt am 26. 3. 44

36. 4. 44

Prag, den 11. Mai 1944.

1.) Abteilungsverfügung:

- a) Landrat Rüttiger ist dem Ministeramt als Referent zugewiesen. Ich übertrage ihm die Bearbeitung folgender Angelegenheiten:
- 1.) Personalangelegenheiten der Beamten des gehobenen, mittleren und einfachen Dienstes sowie der Angestellten des Ministeramtes,
 - 2.) Kontrolle über die Durchführung der Verschluss-Sachenanweisung im Ministeramt,
 - 3.) Dienstaufsicht über das Archiv,
 - 4.) sämtliche Fondssachen,
 - 5.) Erledigung der laufend zugeschriebenen Vorgänge.
- Die Schlusszeichnung behalte ich mir bis auf weiteres vor.
- b) Im Falle meiner Behinderung vertritt mich Landrat Rüttiger in den vorstehend zu 1) bis 4) aufgeführten Angelegenheiten.
- c) Als Expedient wird Landrat Rüttiger der Regierungsoberinspektor Günther zugeteilt, dessen Beschäftigungsplan vom 20.3.d.Js. - Zeichen St.M. XII M - 2/44 im übrigen aufrecht erhalten bleibt. Ausserdem erhält Landrat Rüttiger eine Schreibkraft.

12. 2.) Durchschrift an

- a) die Zentralverwaltung und
- b) Herrn Rüttiger

zur Kenntnis.

4a

Prag, den 17. Mai 1944.

Der Chef des Ministeramts.
St. M. XII M - 2 2/44.

3.) Umlauf.

Gen. Min. 12. V. 44
Min. 18. V. 44
Be. 18. V. 44

16. 1. 44
Selt
[Signature]

- a) Landrat Rüttger ist dem Ministeramt als Referent zu-
gewiesen. Von Übertragungen ihm die Bearbeitung folgender
Angelegenheiten:
1.) Personalangelegenheiten der Beamten des höheren,
mittleren und einfachen Dienstes sowie der Ange-
stellten des Ministeramts,
2.) Kontrolle über die Durchführung der Verschluss-
Sachverweise im Ministeramt,
3.) Dienststellen über das Archiv,
4.) sämtliche Fondsaachen,
5.) Befähigung der laufend ausgemerkelten Vorgänge.
Die Schlussrechnung behalte ich mir die auf weiteres
4.) A. d. z. m. d. A.



39073

- b) Im Falle der Verbindung vertritt mich Landrat
Rüttger in der vorstehend an 1) die 4) aufgeführten
Angelegenheiten.
- c) Als Expedient wird Landrat Rüttger der Regierungsober-
inspektor Günther zugewiesen, dessen Besprechungsplan
vom 20. 3. 44 - 1. 4. 44 - 2. 4. 44 im Übrigen
aufrecht erhalten bleibt. Ausserdem erhält Landrat
Rüttger eine Schreibzettel.

15. V. 44

- 2.) Inwieweit an
a) die Zentralverwaltung und
b) Herrn Rüttger

zur Kenntnis.

1.) Vermerk:

Dem zum Ministeramt versetzten Regierungsoberinspektor Günther wird die Bearbeitung folgender Angelegenheiten übertragen:

- 1.) Sämtliche Fondssachen;
- 2.) Ausstellung von Anerkennungsurkunden an Protektoratsangehörige;
- 3.) Dienstaufsicht über das Archiv;
- 4.) Dienstaufsicht über $\frac{1}{4}$ -Oberscharführer Heindl, soweit dieser für das Ministeramt tätig ist;
- 5.) Ausstellung von Bezugscheinen für Lebensmittel, Getränke und Rauchwaren, die zu Repräsentationszwecken angefordert werden;
- 6.) Ausgabe von Lebensmittelkarten für Dienstreisen;
- 7.) Ausgabe von Lebensmittelkarten für die einzelnen Versorgungsperioden an die Angehörigen des Ministeramts;
- 8.) Zuteilung von Schlafwagenplätzen;
- 9.) Vorbereitung der Gratulationen und Kondolationen einschließlich der Besorgung von Blumen sowie der Anschaffung und Verwaltung der Geschenkartikel;
- 10.) Truppenbetreuung;
- 11.) Betreuung von Besuchen (Bestellung der Hotelzimmer, Gestellung von Wagen usw.);
- 12.) Verwaltung der Büromaterialien;
- 13.) Vertretung des Angestellten Küblbeck.

59

2.) Durchschrift an

- a) die Zentralverwaltung und
- b) Herrn Günther

I.) Vermerk:

Dem zum Ministeramt versetzten *zur Kenntnis.* wird die Bearbeitung folgender Angelegenheiten übertragen:

- 1.) Sämtliche Konditionen;
- 2.) Anstellung von Anerkennungsgruppen an Professorat-gehörige;
- 3.) Diensttausch über das Archiv;
- 4.) Diensttausch über W-Geschäftsführer Heindl, soweit dies für das Ministeramt tätig ist;
- 5.) Anstellung von Bewuschenen für Lebensmittel, Getränke und Rauchwaren, die an Repräsentationszwecken angefordert und Raucherwaren, die an Repräsentationszwecken angefordert werden.

3.) Umlauf. *Re Jo. Wla. Selt. V. Vit. Kly. Selt. Mlo 24/5-*

- 6.) Angabe von Lebensmittelkarten für Ministerien;
- 7.) Angabe von Lebensmittelkarten für die einzelnen Vorgesetzten an die Angehörigen des Ministeriums;
- 8.) Zuteilung von Schlafwagenplätzen; **39072**
- 9.) Vorbereitung der grünen und Konsolidation ein-schließlich der Besetzung von Plätzen sowie der Anschaffung und Verwaltung der Grünscheine.
- 10.) Trippebetreuung.
- 11.) Betreuung von Besuchen (Bestellung der Hotelzimmer, Bestellung von Wagen usw.).

4.) Alsdann zum Vorgang.

- 12.) Verwaltung der Bismarcktafeln;
- 13.) Vertretung des Agostelli-Käbbeck.



Handwritten signature or mark.

Herrn Küblbeck, *Wi 1. 5. 45*
 Fräulein Beil, *Be. 5. 5. 45*
 Fräulein Klein, *Kl. 5. 5. 45*
 Frau Klünger und *Kl. 2. 2. 45*
 Fräulein Schmidt. *Sch. 2. 2. 45*

Zu wiederholten Malen habe ich festgestellt, daß bei der Anfertigung von Schriftstücken erhebliche Flüchtigkeitsfehler unterlaufen. Leider sind Schriftstücke mit derartigen Fehlern auch abgesandt worden. Mit Rücksicht darauf, daß die das Ministeramt verlassenden Schriftstücke fehlerfrei sein müssen, ordne ich an, daß ab sofort jedes Schreiben zu kollationieren ist. Diese Aufgabe hat die Schreibkraft zu übernehmen, die das betreffende Schreiben nicht geschrieben hat. Sie muß nach Durchsicht des Schreibens auf dem Konzept wie folgt zeichnen: C.-Paraphe. Für den Fall, daß die zweite Schreibkraft im Augenblick durch dringende Arbeit in Anspruch genommen ist, muß das Schreiben Herrn Küblbeck vorgelegt werden, der das Kollationieren unter seiner Verantwortung einer dritten Kraft übertragen kann.

Ji - v.

4

-2. 11. 1945

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Küblbeck,
Fräulein Beil,
Fräulein Klein,
Frau Klünger und
Fräulein Schmidt.

Zu wiederholten Malen habe ich festgestellt, daß bei der Anfertigung von Schriftstücken erhebliche Flüchtigkeitsfehler unterlaufen. Leider sind Schriftstücke mit derartigen Fehlern auch abgesandt worden. Mit Rücksicht darauf, daß die das Ministeramt verlassenden Schriftstücke fehlerfrei sein müssen, ordne ich an, daß ab sofort jedes Schreiben zu kollationieren ist. Diese Aufgabe hat die Schreibkraft zu übernehmen, die das betreffende Schreiben nicht geschrieben hat. Sie muß nach Durchsicht des Schreibens auf dem Konzept wie folgt zeichnen: C.-Paraphs. Für den Fall, daß die zweite Schreibkraft im Augenblick durch dringende Arbeit in Anspruch genommen ist, muß das Schreiben Herrn Küblbeck vorgelegt werden, der das Kollationieren unter seiner Verantwortung einer dritten Kraft übertragen kann.

2.) Z.d.A.

St.M. XII M - 3/44.

Prag, den 22. November 1944.

Vermerk:

Der angeschlossene Vorgang kann als erledigt zu den Akten
genommen werden.

4334

✓ - - ✓

9

Geheim

S. 8 (S)

W-Untersuchungs-Kreis

zur Kenntnis über...

1.) Im Umlaufverfahren !

- Herrn Hauptmann Hoffmann,
- Herrn Küblbeck,
- H-Hauptscharführer Anger,
- Fräulein Beil,
- Fräulein Buksch,
- Frau Emmig,
- Fräulein Klein,
- Frau Klünger,
- Fräulein Schmidt,
- Fräulein Vettters und
- Fräulein Watzek.

Handwritten initials and dates:
 25.10.44
 25.10.44
 25.10.44
 26.10.44
 25.10.44
 25.10.44
 24.10.44
 25.10.44
 25.10.44
 26.10.44

Handwritten notes and dates:
 Hornmakan 27.10.44
 Kupfze 27.10.44
 Pinn 27.10.44
 Pögel 27.10.44
 Rimmus 27.10.44
 Wohala 13.11.44

Aus gegebenem Anlass weise ich darauf hin, dass es verboten ist, Dritten gegenüber fernmündlich oder mündlich Auskunft über Ankunfts- oder Abfahrtszeiten des Herrn Staatsministers zu erteilen. Das gilt auch für die Fahrten des Herrn Staatsministers von der Wohnung zum Czerninpalais und umgekehrt sowie für Fahrten zu Besichtigungen, Konzerten usw. innerhalb der Stadt. Gerade in der heutigen Zeit muss mit der Möglichkeit gerechnet werden, dass die Kenntnis wichtiger Details aus dem Tagesablauf des Herrn Staatsministers Ausgangspunkt für die Durchführung von Anschlägen sein kann. Es ist daher in allen Fällen - gleichgültig, wer anruft oder unterrichtet sein will - abweisend zu antworten. Desgleichen ist verboten, die Ankunfts- oder Abfahrtszeiten nachrichtlich oder gesprächsweise mitzuteilen.

Zusatz für Herrn Küblbeck:

Die im Ministeramt diensttuenden Amtsgehilfen sind in geeigneter Form mündlich zu unterrichten.

Fräulein Beil,
Fräulein Klein,
Frau Klünger und
Fräulein Schmidt.

- 1.) Die Anwendung des Deutschen Grußes ist selbstverständlich. Formeln wie "Grüß Gott" oder "Guten Tag" u.s.w. haben unter allen Umständen zu unterbleiben.
- 2.) Das Rauchen während des Dienstes ist verboten.
- 3.) Privatgespräche und -anrufe sind wegen der Überlastung des Fernsprechnetzes auf ein Minimum einzuschränken.
- 4.) Die Dienststunden sind pünktlichst einzuhalten.

88881

Sollte gegen diese klare Weisung verstoßen werden, sehe ich mich zu meinem Bedauern veranlaßt, nunmehr die nach Lage des Falles notwendigen Konsequenzen zu ziehen.

Be.
Kl.
Sch.
Kli.

[Handwritten signature]

Wiederholung nach Postkarte von Frau Klünger

Wi 15.11.44

M
15. IX. 1944

- 1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Fräulein Beil,
Fräulein Klein,
Frau Klünger und
Fräulein Schmidt.

- 1.) Die Anwendung des Deutschen Grußes ist selbstverständlich. Formeln wie "Grüß Gott" oder "Guten Tag" u.s.w. haben unter allen Umständen zu unterbleiben.
- 2.) Das Rauchen während des Dienstes ist verboten.
- 3.) Privatgespräche und -anrufe sind wegen der Überlastung des Fernsprechnetzes auf ein Minimum einzuschränken.
- 4.) Die Dienststunden sind pünktlichst einzuhalten.

Sollte gegen diese klare Weisung verstoßen werden, sehe ich mich zu meinem Bedauern veranlaßt, nunmehr die nach Lage des Falles notwendigen Konsequenzen zu ziehen.

- 2.) Zum Vorgang.
- 1.

12

- 1.) Umlauf bei:
- a) Fräulein Beil,
 - b) Fräulein Klein,
 - c) Frau Klünger und
 - d) Fräulein Schmidt.

Ab sofort greift folgende Diensteinteilung Platz:
Es wird in zwei Partien gearbeitet - und zwar dergestalt, dass die eine Partie Montags bis Freitags von 8 Uhr morgens bis 15.00 Uhr nachmittags und die zweite Partie von 15.00 Uhr nachmittags bis 22.00 Uhr abends Dienst macht. Der Dienstantritt hat pünktlich zur angegebenen Zeit zu erfolgen, damit das Ministeramt jederzeit besetzt ist. Das Verlassen des Dienstes ist nur mit meiner Genehmigung oder der des Büroleiters Küblbeck gestattet. Sonnabends wird der Dienst von drei Kräften wahrgenommen - und zwar von 8 Uhr morgens bis 15.00 Uhr nachmittags - und Sonntags von einer Kraft - und zwar von 9.30 Uhr morgens bis 13.30 Uhr mittags. Es arbeiten jeweils zusammen: Frau Klünger und Fräulein Schmidt sowie Fräulein Beil und Fräulein Klein. Wer als vierte Kraft Sonnabends frei hat, hat Sonntagsdienst. Fräulein Schmidt ist wie bisher für die Tages- und Wochenprogrammgestaltung verantwortlich. Um Missverständnisse auszuschliessen, weise ich ausdrücklich darauf hin, dass der Büroleiter zu Diktaten in die Maschine oder das Stenogramm jederzeit berechtigt ist.

- 2.) Zum Vorgang.

Kl. Sell.
Be. Kl.

✓

N
13. III. 1944

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

**Fräulein Klein und
Fräulein Schmidt.**

Der Dienst beginnt vormittags um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr und nachmittags um $\frac{1}{2}$ 5 Uhr - und zwar vormittags für diejenige Kraft, die keinen Abenddienst gehabt hat, und nachmittags für diejenige Kraft, die den Abenddienst versieht. Diese Kraft kann am Mittag, um Gelegenheit zum Essen zu erhalten, den Dienst um 13.15 Uhr verlassen. Ich wünsche, daß die vorstehende Anordnung strikt beachtet wird.

28891

2.)

13. März 1944. 14

St.M. XII H - 3/44.

13. III. 1944

2.)

An Frau
Johanna Klünger,
P r a g XII,
Bismarckstraße 11.

Sehr geehrte Frau Klünger !

Hierdurch frage ich an, ob und unter welchen Bedingungen Sie bereit sind, vom Montag bis Freitag jeder Woche in der Zeit von 17.00 bis 19.00 Uhr nachmittags im Ministeramt Kanzleidiensnt entsprechend Ihrer früheren Beschäftigung zu verrichten.

48884

Heil Hitler !

32.

1.

Ministerialrat.

3.)

13. III. 1944

3.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Hofmann.

Die im Deutschen Staatsministerium für Böhmen und Mähren beschäftigten weiblichen Angestellten sind sofort zu überprüfen, ob sich unter ihnen geeignetes Personal zur Verwendung als Schreibkraft im Ministeramt befindet. Ich bitte, die betreffenden Angestellten unter Ausschluß ihrer Personalakten baldigst namhaft zu machen.

88801

4.) Wv. am 20.3.1944 bei dem Unterzeichner.
Wiedervorgelegt am 12.3.44.

Herrn Günther.

Bislang wurden die dem Herrn Staatsminister geschenkweise zugehenden oder von ihm käuflich erworbenen Freimarken jeweils an die Anschrift von Jungmann Harald Frank nach Raudnitz gesandt. Mit Rücksicht darauf, dass Harald in Kürze zur Waffen-~~4~~ einrückt, wünscht der Herr Staatsminister, dass die Freimarken nunmehr hier gesammelt, katalogisiert und abrufbereit zur Verfügung gehalten werden. Ich bitte um die entsprechende weitere Veranlassung.



72887

J. v. v.

- 1.) 15 Marken vom 16. 11. 41 im Markt
mit 44 Marken übermündet.
16. 11. 41.
- 2.) 2 Min. Verfügung 16. 11. 41
16.

19

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Günther.

Bislang wurden die dem Herrn Staatsminister geschenkweise zugehenden oder von ihm käuflich erworbenen Freimarken jeweils an die Anschrift von Jungmann Harald Frank nach Raudnitz gesandt. Mit Rücksicht darauf, dass Harald in Kürze zur Waffen-~~h~~ einrückt, wünscht der Herr Staatsminister, dass die Freimarken nunmehr hier gesammelt, katalogisiert und abrufbereit zur Verfügung gehalten werden. Ich bitte um die entsprechende weitere Veranlassung.

17008



2.) Z.d.A.

- 1) Herrn Oberm. Bötzs 20.3.44.
 - 2) Hr. H. Wetzke 13.4.44. Wk
 - 3) Hr. Kellers Wc
- my d. b. Kenntnis für ...
v. zurück an mich

Kü. 21/3.44

gda

18

ÜBERWACHUNGSSTELLE BEIM MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT U. ARBEIT

Nr. WIB/2b 362297/44.

PRAG, den 7. Dezember 1944.

An den
Herrn Chef des Ministeramtes
Prag IV - Czerninpalais.

Bezug: Schreiben des Herrn Abteilungsleiters V v.l. 12.1944, Nr. V-2838/44.
Betrifft: Lieferung von Saugpumpen durch die Fa Sigmund-Pumpen, Prag, für das SS-Führungshauptamt.

Ministeramt
g: -9. DEZ 1944

Nach nochmaligen persönlichen Verhandlungen mit der Firma Sigmund-Chema ist es mir gelungen, die Auslieferung der 10 bestellten Ständerpumpen für das SS-Führungshauptamt bereits in den nächsten Tagen zu erwirken. Die Firma Sigmund-Chema hat mir die ungehende Auslieferung ausdrücklich schriftlich bestätigt. Das SS-Führungshauptamt ist bereits von mir verständigt worden.

Im Auftrag:

Dr. Hellner

St. M. XII M-4 12/44

Zum Vortrag 11. XII 44

5623

Fernschreibstelle

Grid for address or sender information

Fernschreibname

Laufende Nr.

Angenommen:	Befördert:
Aufgenommen:	Datum: 19
Datum: 6/12 19 44	um:
um: 21/12	an: Ministeramt
von: SSSS	durch: -7. DEZ 1944
durch: Andler	Rolle:

Handwritten signature and initials

Vermerke:

Fernschreiben: +++ S S D --- S S S S 1483 6/12 1630 ==
 Fernspruch:

Abgangstag Abgan=== AN SS - OGRUF . U . GEN . D . POL .
 FRANK PRAG UEBER B . D . W -
 Vermerke für Beför SS BOEHME BOEHMEN - MAEHREN == (Bestimmungsort)

=== LIEBER OBERGRUPPENFUEHRER
 AUFRICHTIGEN DANK FUER FS . V . 5.12. UND IHRE FRDL
 . UNTERSTUETZUNG BEZGL . STREENHAGEN .- VOM AMT
 ROEM 4 SS - FHA . WIRD MIT DEM BETR . FIRMEN
 UNMITTELBAR ALLES WEITERE VERANLASST .- STOP .
 WAERE TROTZDEM FUER TERMIN FUER KURZE BESPRECHUNG AM 12
 ODER 13.12. DANKBAR .- ==
 == HEIL HITLER IHR - VON TREUENFELD
 SS - FHA . IN 6 (PZ . TR) .

Unterschrift des Auftraggebers

Fernsprechanhluß des Auftraggebers

Grid for recipient information

St. M. XII M-4 j/44

St.M. XII M - 4 i/44.

Prag, den 6. Dezember 1944.

60 40 21.12

20

PS:

An

W-Gruppenführer und
Generalleutnant der Waffen-W v. Treuenfeld,
B e r l i n ,

W-Führungshauptamt.

Lieber v. Treuenfeld !

Leider bin ich am 12. und 13.12.d.Js. von Prag abwesend.
Lässt sich die Angelegenheit nicht fernschriftlich erledigen ?

Heil Hitler !
Jhr

gez. Frank .

Als Fernschreiber
betreffend: 60 40
am 6/12 um 21 25 Uhr
SVPS
P. Staatsmin. Audler

++ 21,25 EIN (1) WERNICKE /SVPS ++

Prag, den 6. Dezember 1944. 21

14
-6. XII. 1944
1.)

FS:

An

W-Gruppenführer und
Generalleutnant der Waffen-W v. Treuenfeld,
B e r l i n ,
W-Führungshauptamt.

Lieber v. Treuenfeld !

Leider bin ich am 12. und 13. 12. d. Js. von Prag abwesend.
Lässt sich die Angelegenheit nicht fernschriftlich er-
ledigen ?

H e i l H i t l e r !

Jhr

10008

gez. Frank.



2.) Zum Vorgang.

Fernschreibstelle

Dt. Staatsmin. Nr. 9897

22

Grid for address details

Dt. Staatsmin. Nr. 9897

Fernschreibname

Laufende Nr.

Angenommen:

Befördert:

Aufgenommen:

Datum: 19 44

Datum: 5.12. 19 44

um:

um: 22.10

an:

von: Pops

durch:

durch: h.c.

Rolle:

Ministeramt
- 5 DEZ 1944

Bemerkte:

Fern+++ S S D SSSS 1375 5.12. 1930 =
Postf.

F AN SS - OGRUF. U. GEN. D. POL. FRANK -

PRAG UEBER B. D. W. SS - BOEHMEN - MAEHREN ==

Bemerkte für Beförderung vom Absender auszufüllen

= LIEBER OBERGRUF.- BIN AM 12. U. 13.12. IN PRAG .- (gsort)

WAERE FUER TERMIN ZU KÜRZER BESPRECHUNG BEZL.

SPREENHAGEN DANKBAR .- ===

= HEIL HITLER - IHR GEZ. V. TREUENFELD -

SS - FHA. IN 6 PZ. TR. +

Handwritten signature in blue ink

Unterschrift des Auftraggebers

Fernsprechanschluß des Auftraggebers

6021

23

2320

012 0035 NR 6021 (20) RVST BLN /SIMON+

Bis + 12.000.000

beförderungsnummer: 6021

am. 6/12 in. 0035 Uhr

Rvat

Dt. Staatsmit. bot

FS:

An

1/4-Gruppenführer und
 Generalleutnant der Waffen-1/4 v. Treuenfeld,
 B e r l i n ,

 1/4-Führungshauptamt.

Lieber v. Treuenfeld !

Auf Ihr neuerliches Fernschreiben, die Lieferung von Pumpen betreffend, erwidere ich, dass, wie ich Ihnen bereits letztthin mitteilte, als Liefertermin für die zunächst bestellten zehn Pumpen Ende Januar k. Js. in Frage kommt. Die Lieferung von weiteren dreissig Pumpen könnte in einer einigermaßen tragbaren Lieferzeit, nämlich in etwa vier Monaten, erfolgen, wenn der Auftrag sofort mit kontingentsmässiger Deckung erteilt und in die höchste Dringlichkeitsstufe Zi SS 4900 eingereiht würde. Die Erteilung dieser Dringlichkeitsstufe ist jedoch ausschliesslich dem Rüstungslieferungsamt vorbehalten. Eine frühere Lieferung ist leider fabrikationsmässig nicht möglich.

H e i l H i t l e r !

Jhr

gez. F r a n k .



Prag, den 5. Dezember 1944.

24

4
-5. XII. 1944
1.)

FS:

An

W-Gruppenführer und
Generalleutnant der Waffen-W v. Treuenfeld,
B e r l i n ,

W-Führungshauptamt.

Lieber v. Treuenfeld !

Auf Ihr neuerliches Fernschreiben, die Lieferung von Pumpen betreffend, erwidere ich, dass, wie ich Ihnen bereits letztthin mitteilte, als Liefertermin für die zunächst bestellten zehn Pumpen Ende Januar k.Js. in Frage kommt. Die Lieferung von weiteren dreissig Pumpen könnte in einer einigermassen tragbaren Lieferzeit, nämlich in etwa vier Monaten, erfolgen, wenn der Auftrag sofort mit kontingentsmässiger Deckung erteilt und in die höchste Dringlichkeitsstufe Zi SS 4900 eingereiht würde. Die Erteilung dieser Dringlichkeitsstufe ist jedoch ausschliesslich dem Rüstungslieferungsamt vorbehalten. Eine frühere Lieferung ist leider fabrikationsmässig nicht möglich.

Heil Hitler !

Jhr

gez. Frank .



2.) Zum Vorgang.

Der Abteilungsleiter V

Prag, den 1. Dezember 1944.

- Nr. V-2838/44 -

An den

Herrn Chef des Ministeramts



Betr.: Lieferung von Saugpumpen
für das W-Führungshauptamt.

Bezug: Randschreiben vom 24. November 1944
- St.M.XII M - 4 g/44 -.

1 Anlage.

Von der Firma Sigmund-Chema, Prag wurde bereits am 7. November 1944 der Liefertermin für die zunächst bestellten 10 Saugpumpen verbindlich für Ende Januar 1945 angegeben. Hiervon wurden Sie von dem Generalreferat V/1 am selben Tage fernmündlich unterrichtet. Die

- Lieferung von weiteren 30 Saugpumpen könnte nur dann in einigermaßen tragbarer Lieferzeit, nämlich etwa ⁱⁿ 4 Monaten, erfolgen, wenn der Auftrag sofort mit kontingentsmässiger Deckung erteilt und in die höchste Dringlichkeitsstufe Zi SS 4900 eingereicht wird. Die Erteilung dieser Dringlichkeitsstufe ist dem Rüstungslieferungsamt vorbehalten. Eine

St. M. XII M - 4 h / 44

259

frühere Lieferung ist rein fabrikationsmässig nicht möglich.

NOV 5 1944

[Handwritten signature]



39087

de 23/11 für 1 Monat

Fernschreibstelle

Dr. Staatsmin. 5396

--	--	--

V. J. Prager Ministeramt

Fernschreibname

Laufende Nr.

Angenommen:

Befördert:

Aufgenommen:

Datum: _____ 19__

Datum: *23. 11.* 19 *44*

um: *44. Gr. 24*

um: *23. 20*

an: *Prager*

von: *Sops*

durch: *gegen Einsicht mit der Güte eine*

durch: *Prager*

Rolle: *Verwaltungsbeamte*

Ministeramt
24. NOV. 1944

Bemerkte:

Fernschreiben:

+ SSSS 9748 23.11. 1230 - S S D - QED-==

Posttelegramm:

Fernspruch:

AN DEN DEUTSCHEN STAATSMINISTER BOEHMEN- MAEHRN -

SS-OBERGRUPPENFUEHRER - K.H. F R A N K - P R A G =

Bemerkte für Beförderung vom Absender auszufüllen

F i l - 2802/44 - (Bestimmungsort)

LIEBER OEBERGRUPPENFUEHRER.-

DANK IHRER VERMITTLUNG KONNTE BIE DER FIRMA SIGMUND-CHEMAN A. G. , PRAG, EIN AUFTRAG UEBER 10 SAUGPUMPEN UNTERGEBRACHT WERDEN.- DIE KONTINGENTIERUNG ERFOLGTE DURCH DAS MINISTERIUUM FUER WIRTSCHAFTUND ARBEIT PARG.- LEIDER IST DIE AUSLIEFERUNG NOCH IMMER NICHT DURCHGEFUEHRT UND KONNTE TROTZ WIEDERHOLTER ANSCHREIBEN NOCH KEIN LIEFERTERMIN ERMITTELT WERDEN. WEITERE 30 NOCH BENOETIGTE PUMPEN KOENNEN NACH ANGABE DER FIRMA IN ABSEHBARER ZEIT NICHT GELIEFERT WERDEN.- ICH STELLE DAHER AN SIE DIE BITTE, SICH DOCH DAHINGEHEND ZU VERWENDEN, DASS DIE

362297

Unterschrift des Auftraggebers

--	--	--	--

Fernsprechanschluß des Auftraggebers

St. M. XII 46-49/44

209

ERSTGENANNTEN 10 PUMPEN INFOLGE DES DRINGENDEN BEDARFS SOFORT, UND
DIE RESTLICHEN 30 PUMPEN BALDIGST AUSGELIEFERT WERDEN.=

HEIL HITLER.-

IHR

GEZ.: VON TREUFELD SS-GRUPPENFUEHRER +

LOST VOM AS

39086

Prag, den 7. November 1944.

28

u
-7. XI. 1944

1.) FS:

An

W-Gruppenführer und
Generalleutnant der Waffen-W v. Treuenfeld,
B e r l i n ,
W-Führungshauptamt.

Lieber v. Treuenfeld !

Herzlichen Dank für Ihr Fernschreiben vom 1.11.d.Js. und
die Übermittlung der Grüße meines Jungen.

Was die Lieferung der Pumpen anlangt, so hat das Amt IV
im W-Führungshauptamt leider erst am 7.10.d.Js. die Be-
stellung aufgegeben - und zwar nur auf zehn Pumpen. Die
Lieferung wird Ende Jänner k.Js. erfolgen.

H e i l H i t l e r !

Ihr

1800E

gez. F r a n k .

2.) Zum Vorgang.

Fernschreibstelle _____

29



Dt. Staatsmin. Nr. 4948

Fernschreibname _____ Laufende Nr. _____

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 1. 11. 1944
um: 18:10
von: [Handwritten signature]
durch: [Handwritten signature]

Befördert:
Datum: _____ 19____
um: _____
an: _____
durch: _____
Rolle: _____

97/11
junge! hoch
1. 2. 11. 44

Bemerkte:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: +++ S S S S 4049 1.11. 1640====
Fernspruch:

AN SS- OBERGRUPPENFUEHRER U. GENERAL D. POLIZEI ,

KARL- HERMANN F R A N K

P R A G =====

Bemerkte für Beförderliche vom Empfänger anzunehmen

(Bestimmungsort)

LIEBER OBERGRUPPENFUEHRER .-

BEI EINEM BESUCH DES SS- PZ. GREN. AUSB. U. ERS.
BTL. 1 IN SPRENHAGEN HABE ICH MICH SOEBEN ERNEUT
VON DER AUSSERORDENTLICHEN SCHWIERIGEN WASSERVERSORGUNG
UEBERZEUGT DIE VON IHNEN FREUNDLICHERWEISE IN AUSSICHT
GESTELLTEN 20 PUMPEN SIND NOCH NICHT EINGETROFFEN --
AUCH IST DEM KOMMANDEUR NICHT BEKANNT, WANN DIES
VORAUSSICHTLICH DER FALL SEIN WIRD.-- ICH WAERE
IHNEN DANKBAR , FUER FS- NACHRICHT , WANN UND WO DIE
DRINGEND BENOETIGTEN PUMPEN ABHOLT WERDEN KOENNEN ,
UM DAS ERFORDERLICHE VERANLASSEN ZU KOENNEN .--
IHR SOHN IST WOHLAUF UND LAESZT SIE GRUESZEN .====

ebers

HEIL HITLER IHR VON T R E U E N F E L D , SS- FHA. IN 6.++

St. M. XII M-48/44

W-Ogruf.

22. Sept. 1944.

St.M. 511/44.)

22. IX. 1944
22. IX. 1.) An
W-Obergruppenführer und
General der Waffen-W Jüttner,
Chef des W-Führungshauptamtes,
B e r l i n .

Lieber Kamerad Jüttner !

Herzlichen Dank für Ihr Schreiben vom 11.8.
d.Js. - Zeichen IVa/V4/II/432/7/8.44/Bo/Ju.,
die Unterkunft des W-Panzer-Grenadier-Aus-
bildungs- und Ersatzbataillons 1 in Spreen-
hagen betreffend. Ich hoffe, Ihrem Wunsche
entsprechen und einige Pumpen zur Verfügung
stellen zu können. Dieserhalb ist von hier
mit der dort. Dienststelle am 13.9.d.Js.
fernschriftlich Verbindung aufgenommen wor-
den.

Mit herzlichen Grüßen und

H e i l H i t l e r !
Ihr

2.) Zum Vorgang.

Dr. B e r t s c h

Ministeramt

Eing.: 15 SEP. 1944

31
Prag, den 14. September 1944

An

W-Standartenführer G i e s.

Persönlich!

Eigenhändig!

Betr.: Beschaffung von Handpumpen für die Waffen-W.

Bezug: Weisung des Herrn Staatsministers vom 5. September 1944
- St.M XII M - 4 d/44 -.

Anl.: 2

Da eine fernmündliche Verständigung mit dem W-Führungshauptamt in Berlin nicht zustande kam, wurde das W-Führungshauptamt durch Fernschreiben vom 13. September ds.Js. gebeten, der Firma Sigmund-Pumpen, Prag II, Deutschherrenstraße 25, sofort einen schriftlichen Auftrag auf Lieferung der unbedingt benötigten Handpumpen zu erteilen und dabei die unerlässlichen näheren Angaben über Brunnentiefe und Art der benötigten Pumpen (Saug- oder Druckpumpen) zu machen. Sofort nach Eingang des Auftrags wird die Überwachungsstelle die Verbindung mit dieser Firma aufnehmen, um die kürzeste Lieferfrist für die Pumpen durchzusetzen.

18008

St. M. XII M - 4 d / 44

Dr. B e r t s c h

Ministerium

Prag, den 2. September 1944.

Dtgg.: 4. SEP. 1944

32

An

W-Standartenführer

G i e s

Persönlich! Eigenhändig!

Betr.: Beschaffung von Handpumpen für die Waffen-W.

Bezug: Schreiben vom 28. August 1944, St.M. XII M - 4 c/44.

Anlagen: 2.

Die sich mit der Pumpenerzeugung befassenden Firmen des Protektorates erhalten ihre Kontingente vom Ministerium für Land- und Forstwirtschaft. Diese Kontingente sind zweckgebunden und dürfen nur für Aufträge der Landwirtschaft, für die jeweils eine besondere Bescheinigung des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft beigebracht werden muss, verarbeitet werden.

Je nach vorhandener Kapazität bei den Herstellerfirmen ist eine zusätzliche Fertigung von Pumpen möglich, jedoch unter der Voraussetzung, dass die hierzu erforderlichen Kontingente beigelegt werden. Die bedeutendste Firma Sigmund-Chema, Luttein bei Olmütz, bzw. Prag, liefert unter anderem eine Handpumpe mit 90 mm Kolbendurchmesser. Die Herstellerfirmen sind jedoch seit langer Zeit mit Dringlichkeitsaufträgen überlastet, so dass selbst bei Vorlage einer Dringlichkeitseinstufung die Lieferzeit etwa 5 Monate und bei Aufträgen ohne Dringlichkeitseinstufung die Lieferzeit etwa 10 Monate betragen würde. Irgendwelche Vorräte an Pumpen sind nicht vorhanden.

In besonders gelagerten Fällen besteht für die Ueberwachungsstelle die Möglichkeit, durch eine Sonderauflage die bevorzugte Auslieferung einiger weniger Pumpen durchzusetzen. Ich bitte mir mitzuteilen, ob der Herr Staatsminister hierauf Wert legt.

44. Oberst. General G. G. G. G. G.

*alle: ja, wenn möglich
minig wennig, aber
behalten!*

erhalten 11/19

U. R.

6.9.44

W. R. G. G. G.

St. M. XII M - 4 d/44

33

W-Führungshauptamt

IVa/V4/II/432/7/8.44/Bo/Ju.

V/1-9487/44

Berlin-Wilmersdorf, den **11. Aug. 1944**
Kaiserallee 188
Telefon: 87 93 61

01 1069

Betr.: Unterkunft des W-Pz.Gren.Ausb.u.Ers.Btl.1
in Spreehagen.

An
W-Obergruppenführer und
Staatsminister für Böhmen-Mähren
Karl Hermann F r a n k

Ministeramt
Eing.: 15 AUG. 1944

P r a g

Lieber Kamerad Frank !

Auf Grund Ihres Fernschreibens habe ich durch einen Beauftragten meines Hauptamtes die Unterkünfte beim W-Pz.Gren.Ausb. u.Ers.Btl.1 in Spreehagen einer örtlichen Besichtigung unterziehen lassen.

Die Kompanie, in welcher Ihr Sohn dient, ist z.Zt. behelfsmäßig untergebracht.

Die Baracken sind bereits eingetroffen. Der Aufbau derselben beginnt, sodaß diese Notunterkunft in absehbarer Zeit aufgegeben werden kann.

Der Kompanie stehen in ihrem Bereich 2 Pumpenanlagen zur Verfügung. Diese reichen selbstverständlich nur notdürftig aus. Während der warmen Jahreszeit werden die eigentlichen Waschungen in dem 200 m entfernten kleinen See einer Kiesgrube vorgenommen. Des weiteren steht der Kompanie in 700 m Entfernung die Spree zur Verfügung. Der Gesundheitszustand der Kompanie ist trotz dieser primitiven Verhältnisse als durchaus gut zu bezeichnen. Es sind bei einer Kompaniestärke von 300 Mann im Durchschnitt nur 15 Krankheitsfälle festzustellen.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir bei der Beschaffung von Pumpen mit Handbetrieb behilflich sein würden, da infolge mangels dieser Anlagen auch bei anderen W-Tr.Üb.Plätzen und Notunterkünften ähnlich gelagerte Verhältnisse bestehen.

Mit herzlichsten Grüßen und

Heil Hitler !

Ihr

Tutun

15/8

St. M. II M - 4 b / 44

34
21/48

FS:

An

W-Obergruppenführer und
General der Waffen-W Jüttner,
Chef des W-Führungshauptamtes,
B e r l i n .

Lieber Kamerad Jüttner !

Mein Sohn Harald dient zur Zeit als Rekrut bei einer Ergänzungseinheit des W-Panzer-Grenadier-Korps "Leibstandarte-W Adolf Hitler" in Berlin-Erkner. Der Junge hat sich eine Furunkulose zugezogen - und zwar, wie er glaubhaft versichert, dadurch, daß er sich nur gelegentlich einmal gründlich waschen kann. Auf dem Hof der Unterkunft sei eine einzige Pumpe als Waschgelegenheit vorhanden, die naturgemäß für seine Einheit nicht ausreiche. Ich teile Ihnen, lieber Kamerad Jüttner, dieses kleine Detail mit, trotzdem ich weiß, daß Sie im Augenblick andere Sorgen haben. Immerhin wird sich durch eine entsprechende Anweisung dieser Fehler abstellen lassen, der offenbar in seiner Auswirkung mit laufenden gesundheitlichen Schädigungen der Männer verbunden ist.

Mit herzlichen Grüßen und

H e i l H i t l e r !

Ihr

gez. F r a n k .

His techniziden	
befördert unter: Nr.	3931
am 4/8	um 2 150 Uhr
44 Gha	Plw
Dt. Staatsmin.	Leiharsch

1.) FS:

An

W-Obergruppenführer und
General der Waffen-W Jüttner,
Chef des W-Führungshauptamtes,
B e r l i n .

Lieber Kamerad Jüttner !

Mein Sohn Harald dient zur Zeit als Rekrut bei einer Ergänzungseinheit des W-Panzer-Grenadier-Korps "Leibstandarte-W Adolf Hitler" in Berlin-Erkner. Der Junge hat sich eine Furunkulose zugezogen - und zwar, wie er glaubhaft versichert, dadurch, daß er sich nur gelegentlich einmal gründlich waschen kann. Auf dem Hof der Unterkunft sei eine einzige Pumpe als Waschgelegenheit vorhanden, die naturgemäß für seine Einheit nicht ausreiche. Ich teile Ihnen, lieber Kamerad Jüttner, dieses kleine Detail mit, trotzdem ich weiß, daß Sie im Augenblick andere Sorgen haben. Immerhin wird sich durch eine entsprechende Anweisung dieser Fehler abstellen lassen, der offenbar in seiner Auswirkung mit laufenden gesundheitlichen Schädigungen der Männer verbunden ist.

Mit herzlichen Grüßen und

H e i l H i t l e r !

Ihr

gez. F r a n k .

2.) Z.d.A.